

Ohne Trainer – aber mit Optimismus

Volleyball Die Frauen der TSF Ditzingen nehmen eine weitere Saison in der Oberliga in Angriff. Von *Andreas Klingbeil*

Und sie sind immer noch da. Die Frauen der TSF Ditzingen bestreiten eine weitere Oberliga-Saison. Dabei hatte es so düster ausgesehen. Der Klassenerhalt in der vergangenen Saison wurde am letzten Spieltag trotz Niederlage beim SV Horgenzell mit Ach und Krach geschafft. Lediglich fünf von zwölf Spielerinnen hatten eine feste Zusage für die neue Runde gegeben, und Trainer Michael Heuckeroth beendete sein Engagement.

Ein neuer Übungsleiter ist trotz aller Bemühungen immer noch nicht da. Viel hat nicht gefehlt. Die Gespräche mit einem vielversprechenden Kandidaten liefen gut – bis das Thema Geld zur Sprache kam. „Was da im Raum stand, war für uns utopisch“, sagt Spielerin Nina Holzhausen, die jetzt mit Anja Buck das Kommando in erster Linie an den Spieltagen übernimmt. Einmal pro Woche leitet Lothar Benz die Einheiten. Der ehemalige Ditzinger Coach ist auch als Schiedsrichter unterwegs und zudem damit beschäftigt, die männliche Jugend bei den TSF aufzubauen. Für ein Oberliga-Engagement im Training und an Spieltagen bleibt da nicht mehr genug Zeit.

TEAMS IN DER FRAUEN-OBERLIGA

DJK Schwäbisch Gmünd II
TSF Ditzingen
TSV Georgii Allianz Stuttgart II
TSV Ellwangen
TG Biberach
SV Horgenzell
SV Fellbach
VfB Ulm
TV Rottenburg
VC Baustetten
MTV Ludwigsburg

„Wenn alle da sind, sind wir besser aufgestellt als in der letzten Saison.“

Nina Holzhausen,
Spielerin TSF Ditzingen

Wenigstens haben sich die Reihen des Mannschaftskaders wieder zu großen Teilen geschlossen. Die TSF sind mit zehn Spielerinnen am Start. Mit Anika Pastow hat man eine Ehemalige zur Rückkehr vom Drittliga-Absteiger TSV Schmidlen bewegen können. Nach einem Jahr Baby-pause kann auch Mittelblockerin Lisa Winkler fast als Neuzugang bezeichnet werden.

Routinier Britta Schweigmann steht weiterhin zur Verfügung, will aber etwas kürzer treten. Sie unterstützt ihre Tochter Janna, die im Nachwuchskader des Bundesligisten MTV Stuttgart steht. Das Zuspiel übernimmt Jessica Beuchle. Ein Part, den auch Sandra Sick spielen kann. Sie favorisiert allerdings die Position der Libera. „Wenn alle da sind und wenn alles läuft, sind wir besser aufgestellt als in der letzten Saison“, ist Nina Holzhausen überzeugt.

Bei im Vergleich zur Vorsaison fünf neuen Mannschaften in der Liga fällt es den Ditzingerinnen schwer, sich einzusortieren. Die TG Biberach und der SV Fellbach kamen aus der Regionalliga, die zweite Mannschaft von Georgii Allianz Stuttgart dürfte ebenfalls zu beachten sein. Der VC Baustetten und der TSV Ellwangen sind weitere Aufsteiger. Die TSF Ditzingen werden ihre Gegner in dieser Saison aber nicht mehr in Heimerdingen empfangen. Heimspielstätte ist jetzt die Konrad-Kocher-Halle. Das erste Saisonspiel bestreiten sie jedoch da, wo sie in der vergangenen Runde aufgehört haben: am Sonntag um 15 Uhr beim SV Horgenzell. **Kader TSF Ditzingen:** Melanie Winkler, Anja Buck, Anika Pastow, Britta Schweigmann, Lisa Winkler, Nadine Marschall, Nina Holzhausen, Luisa Schäfer, Jessica Beuchle, Sandra Sick.



Nadine Marschall: Mit Ditzingen eine weitere Saison in der Oberliga.

Foto: Baumann